

IV.

August der Starke,
Kurprinz Friedrich August und
Premierminister Graf Flemming im Jahre 1727.

Von
PAUL HAAKE.

Im Frühjahr 1727 schickte Friedrich Wilhelm I., mit seinem bisherigen Vertreter nicht mehr zufrieden, den aus der Grafschaft Mark stammenden Geheimen Rat Franz Moritz v. Viebahn nach Warschau, um die noch zwischen Polen und Preußen schwebenden Mißhelligkeiten aus dem Wege zu räumen. August der Starke, vor kurzem von dem Pariser Chirurgen Petit operiert¹, war und blieb seinen Ärzten noch geraume Zeit ein Gegenstand der Sorge.

Viebahn berichtete am 2. April nach Berlin: „Es ist gewiß, daß die Wunde oder Inscision am Fuß zwischen dem großen Zehe und zwischen dem Ball unter solchen Zehen noch nicht zugeheilet ist und der König noch gar nicht auf den Fuß treten, viel weniger gehen kann. Auch soll Er sich dan und wan dabey sonsten nicht allerdings wohl befinden.“

„Von denen², so den König sehen, höret man nicht anders als daß Er sich noch immer so befinde, wie Er bißhero gethan, nemlich innerlich gesund, aber dabey noch stets mit einem übrigen Theil der Wunde am Fuße zwischen dem großen Zehen und desselben Ball. Wehrendem diesem Schaden amusiret der König sich die meiste müßige Zeit über mit Abreißen von allerhand plans zu Gebäuden, Vestungen und dergleichen Wercken, wobey der Cammerherr von Löwendahl am meisten part hat.“

Daß die Künstlernatur in ihm sich wieder regte, wissen wir auch aus dem am 15. Dezember 1726 in Bialystok für den Sohn aufgesetzten letzten Willen, den er dem Geheimen Kriegsrat Baron Gaultier diktierte³; darin hieß es am Schlusse:

¹ Vor Petits Ankunft hatte bereits sein Schüler, der kursächsische Leibchirurg Joh. Friedrich Weiß, August dem Starken die vom Brand ergriffene große Zehe des linken Fußes abgenommen. (Theodor Schön: Zwei Württemberger als kursächsische Leibchirurgen, Medizinisches Correspondenzblatt des württ. ärztlichen Landesvereins, 77. Band, Nr. 37, S. 775/6, 14. September 1907.)

² Viebahn am 5. April.

³ Sächsisches Hauptstaatsarchiv, Originalurkunde Nr. 14610d.